

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. André Hahn, Christian Görke, Nicole Gohlke, Gökay Akbulut, Clara Bünger, Anke Domscheit-Berg, Susanne Hennig-Wellsow, Ina Latendorf, Ralph Lenkert, Cornelia Möhring, Petra Pau, Sören Pellmann, Martina Renner, Dr. Petra Sitte, Kathrin Vogler und der Fraktion DIE LINKE.

Die Förderung von in Deutschland stattfindenden Sportveranstaltungen durch den Bund

Sportgroßveranstaltungen (SGV) spielen bei der jetzigen Bundesregierung wie auch schon bei ihrer Vorgängerin eine herausgehobene Rolle in der Sportpolitik. Davon zeugen das von der Bundesregierung gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) entwickelte „Grobkonzept für eine Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen“ vom Februar 2020 sowie die darauf folgende „Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen“ (<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/themen/sport/nationale-strategie-sportgrossveranstaltungen.html>) vom 2. März 2021, das neu gebildete Referat SP4 „Sportgroßveranstaltungen“ sowie der zusätzlich gebildete „Stab EURO 2024“ im Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie die Aufwüchse im Bundeshaushalt zur Förderung von Sport(groß)veranstaltungen, die in Deutschland ausgerichtet werden.

Eine ähnliche Kleine Anfrage stellte die Fraktion DIE LINKE. bereits vor drei Jahren (Bundestagsdrucksache 19/19332). Für die erneute Kleine Anfrage gibt es gute Gründe: Der derzeitige Sportkalender hat sich stark verändert, auch die Corona-Pandemie, vor drei Jahren gab es noch nicht die Nationale Strategie SGV, Preise haben sich zum Teil exorbitant verändert, Planungen wurden geändert bzw. fortgeschrieben. Auch waren die Antworten der Bundesregierung im Jahr 2020 aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller lückenhaft. So wurden zum Beispiel vom Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) geförderte Sportveranstaltungen nach Meinung der Fragestellerinnen und Fragesteller schlicht „vergessen“, ebenso indirekte Förderungen wie die Ertüchtigung der (Sport-)Infrastruktur im direkten Kontext zum anstehenden Event oder Mittel für politische oder kulturelle Rahmenprogramme oder Aufwendungen für Polizeieinsätze oder begleitende Studien. So sind für die Fußball-EM 2024 Ausgaben in mehreren Einzelplänen des Bundeshaushaltes vorgesehen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Gilt die von der vorherigen Bundesregierung Anfang 2021 verabschiedete „Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen“ unverändert und uneingeschränkt fort, und wenn nein, was wurde konkret geändert (bitte die jeweiligen Änderungen im Vergleich zur Fassung vom März 2021 und die Gründe für die Änderung nennen)?

2. In welcher Weise unterstützen die Abteilung Sport und insbesondere das Referat SP4 „Sportgroßveranstaltungen“ des BMI in Deutschland stattfindende Sportveranstaltungen sowie im Ausland stattfindende Sportveranstaltungen, an denen Sportlerinnen und Sportler aus Deutschland teilnehmen?
3. Inwieweit sind SGV, die nicht über das BMI gefördert werden, zum Beispiel die über das BMVg geförderten „Invictus Games 2023“, ebenso integraler Bestandteil der „Nationalen Strategie Sportgroßveranstaltungen“?
4. Welche internationalen, europäischen, nationalen sowie regionalen Sportveranstaltungen in Deutschland hat der Bund in den Jahren 2021 und 2022 direkt oder indirekt unterstützt bzw. wird der Bund nach derzeitiger Planung in den Jahren 2023 bis 2025 unterstützen (bitte getrennt nach SGV und „sonstige“ Sportveranstaltung die jeweilige Veranstaltung, die Sportart bzw. Sportarten, den Ort bzw. das Bundesland, den Zeitraum, die Art und den Umfang der Förderung sowie die jeweils fördernde Bundesbehörde, den Ausrichter bzw. Veranstalter sowie die ungefähre Anzahl der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler nennen)?
5. Welche der in der Antwort zu Frage 3 genannten SGV sind im Sinne der „Nationalen Strategie SGV“ (siehe Strategiepapier, S. 13) vom Typ her eine „SGV-Major“ bzw. eine „SGV-Mega“?
6. Welche Welt- und Europameisterschaften sowie sonstigen SGV in Deutschland hat der Bund in den Jahren 2021 und 2022 nicht unterstützt bzw. wird der Bund nach derzeitiger Planung in den Jahren 2023 bis 2025 nicht unterstützen (bitte die jeweilige Veranstaltung, die Sportart bzw. Sportarten, den Ort bzw. das Bundesland, den Zeitraum, Ausrichter bzw. Veranstalter, die Anzahl der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler sowie den Grund für die Nichtförderung nennen)?

Berlin, den 16. Februar 2023

Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion